

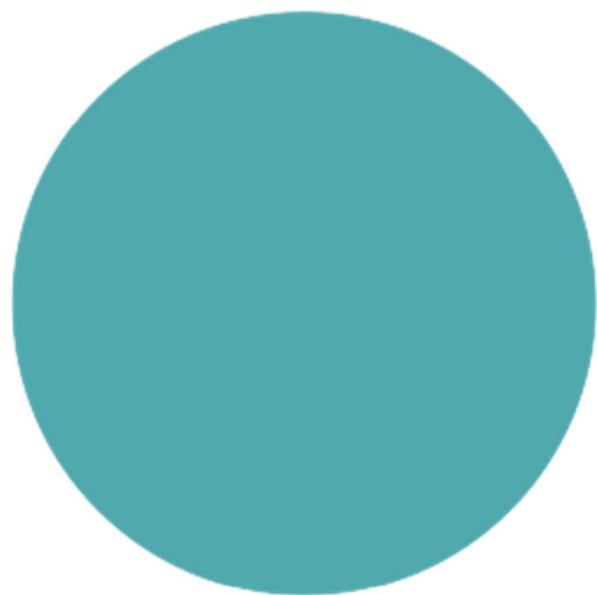


MIO STAKEHOLDER-MEETING

19.11.2021

MIO-Team





WILLKOMMEN ZUM MIO STAKEHOLDER-MEETING



- **Begrüßung**
 - Rückblick 2021
 - Ausblick 2022
- **Top-Thema: DiGA**
 - MIO DiGA Toolkit & MIO DiGA Device Toolkit
 - Gastvortrag
 - Nico Leschnik (SVDGV)
 - Diskussionsrunde

-- PAUSE --



- **MIO-Update**

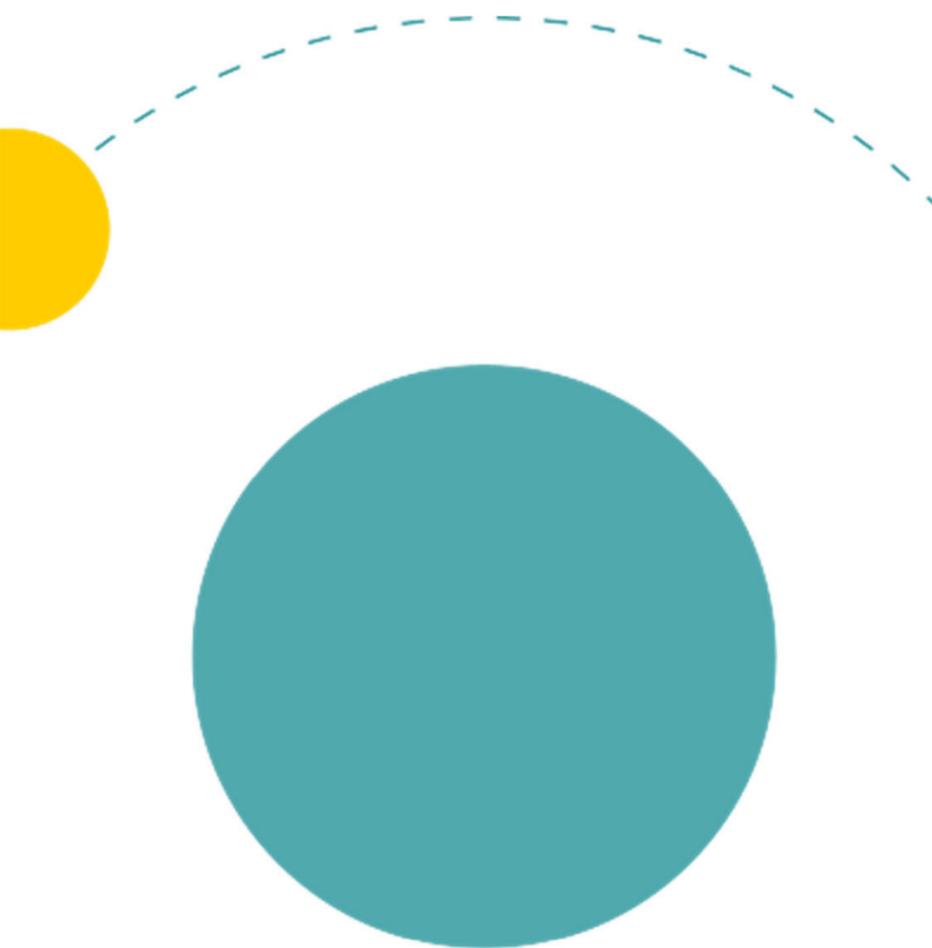
- Patientenkurzakte (PKA)
- Krankenhaus-Entlassbrief

- **Weiteres rund um die MIOs**

- Telemedizinisches Monitoring
- Überleitungsbogen
- Laborbefund
- Mutterpass

- **Umsetzungsbegleitung**





RÜCKBLICK UND AUSBLICK

RÜCKBLICK 2021

- **Festlegungen (Fortschreibungen):**
 - Impfpass 1.1.0
 - Zahnärztliches Bonusheft 1.1.0
 - U-Heft 1.0.1
- **Benehmensherstellung:**
 - Mutterpass 1.1.0
- **Kommentierung:**
 - Patientenkurzakte (abgeschlossen)
 - DiGA Toolkit (aktuell in Kommentierung)



HINTER DEN KULISSEN

- **Prozesse hinter den MIOs**
 - Ausführliche Recherchephase für alle MIOs
 - neue gesetzliche Regelungen → Priorisierung von Projekten
 - Rücksprache mit Stakeholdern zur Vorbereitung der assistierten MIOs
 - Abstimmung MII, HL7 und ISIP zum Thema Interoperabilität
- **MIOs kommen in die Versorgung – Umsetzungsbegleitung der Industrie**
- **Politische Entwicklungen: Bedeutung der Interoperabilität bei Regierung Dauerthema**
 - DVPMG → Neue Aufträge (DiGA Device Toolkit und Telemedizinisches Monitoring)
 - Gesundheits-IT-Interoperabilitäts-Governance-Verordnung (GIGV)

The background is a dark teal color with scattered confetti in shades of yellow, light blue, and white. There are three large, semi-transparent circles: a yellow one on the left, a light blue one in the center, and a teal one on the right. The word "DANKE!" is written in large, white, outlined letters across the center.

DANKE!

**Wir haben viel Lob bekommen – Das geben wir gerne weiter!
Danke an die MIO-Community!**

EINFÜHRUNG DER MIOs IN DIE VERSORGUNG

- Einführung der MIOs in die Versorgung erfolgt von den betroffenen Versorgungsbereichen
- KBV-Informationssseiten für Vertragsärzt:innen zu [eImpfpass](#), [eMutterpass](#) und [eU-Heft](#) veröffentlicht
- KBV-Informationssseiten enthalten auch Umsetzungsempfehlungen mit Hinweisen für PVS-Hersteller:innen, für das U-Heft wurden diese gemeinsam mit dem BVKJ erstellt.
- KZBV hat die Grundlagen der Implementierung des MIO eZahnbonusheft in Gesprächen mit den PVS-Herstellern vermittelt. KZBV plant die Veröffentlichung eines kurzen Implementierungsleitfadens

ePA 2.0

01.01.2022



ELEKTRONISCHES U-HEFT (GELBES HEFT) UMSETZUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR PVS-HERSTELLER

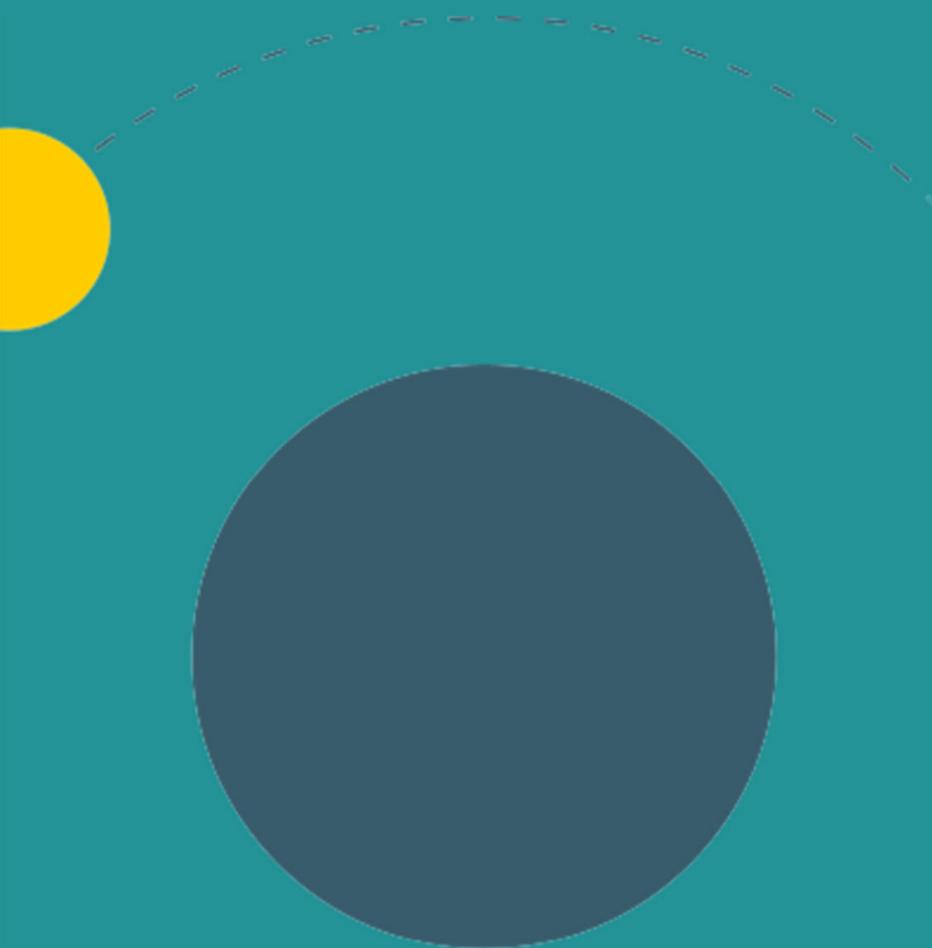
Mit Beginn des Jahres 2022 haben Versicherte Anspruch auf die Dokumentation der Inhalte des sogenannten *Gelben Heftes* in Form des elektronischen Untersuchungsheftes als Teil der ePA. In Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (bvkj) wurden diese Empfehlungen zur Umsetzung für Praxisverwaltungssystemhersteller erarbeitet:

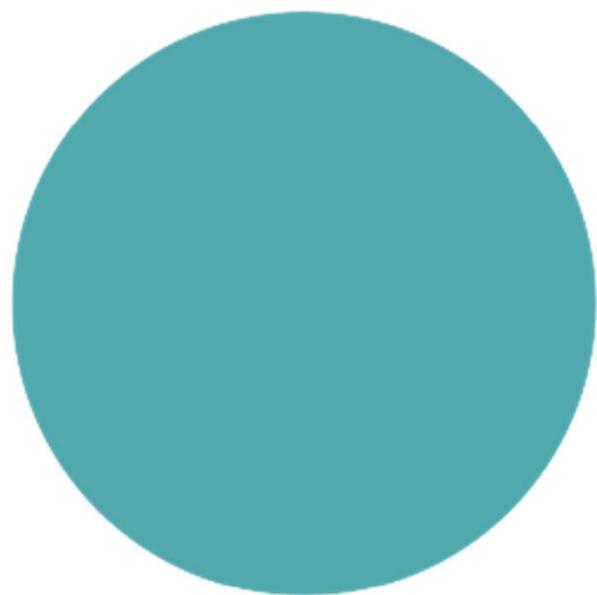
Über die **Praxisverwaltungssysteme** erfolgt die Dokumentation der Inhalte des Gelben Heftes wahlweise in der ePA (Export definierter Daten) oder in Papierform (Ausdruck als selbstklebende Blankoetiketten oder Normalpapier zum Einkleben) **ohne Mehraufwand** für Pädiater.

AUSBLICK 2022

- **Geplante Festlegungen:**
 - DiGA Toolkit
 - DiGA Device Toolkit
 - Telemedizinisches Monitoring
 - KH-Entlassbrief
 - PKA
 - Pflege-Überleitungsbogen
- **MIOs werden über KIM übertragbar**
(auch ohne Einstellung in ePA)



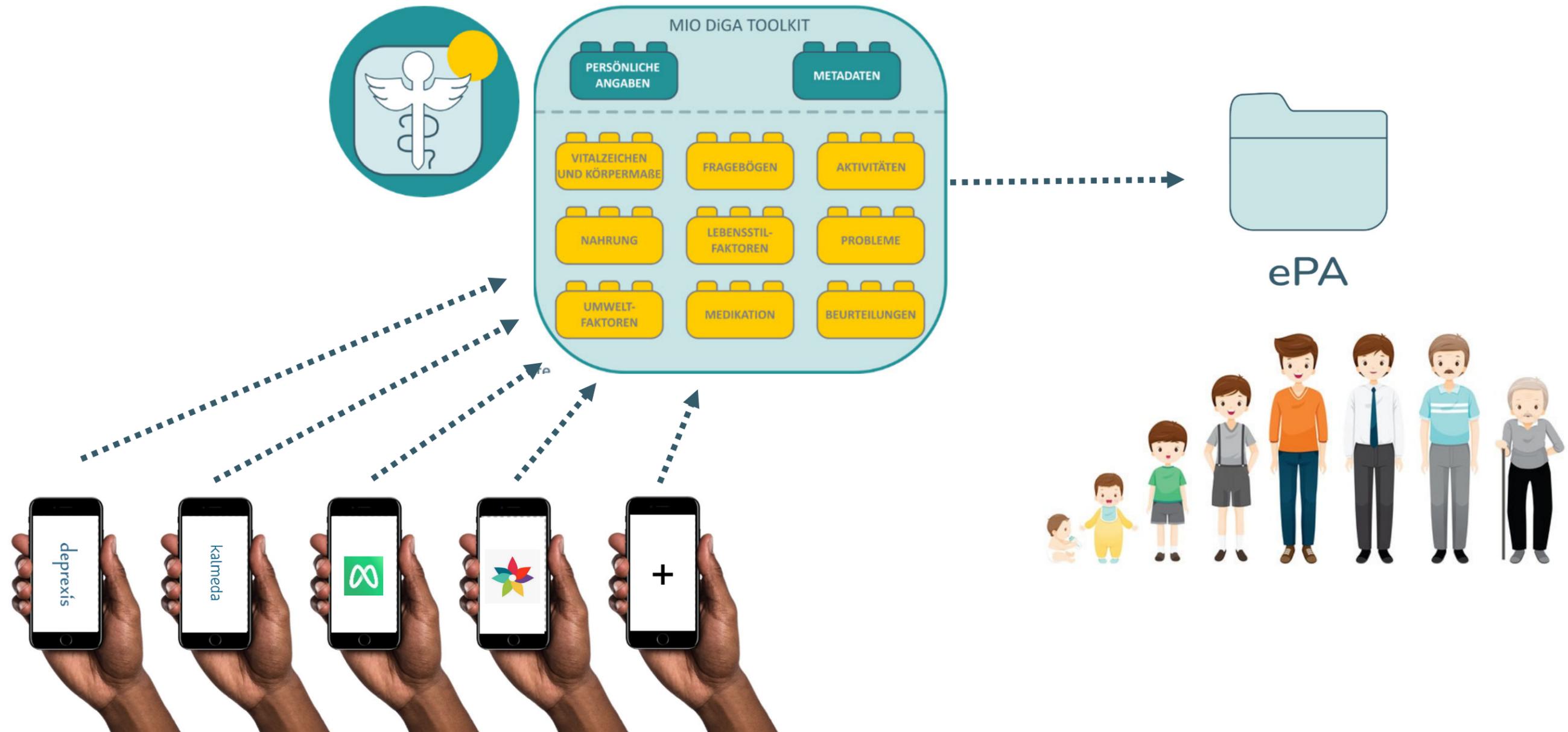
- 
1. Begrüßung
 2. **Top Thema: DiGA**
 3. Gastvortrag & Diskussion DiGA
 4. MIO-Update
 5. Weiteres rund um die MIOs
 6. Umsetzungsbegleitung



DiGA TOOLKIT



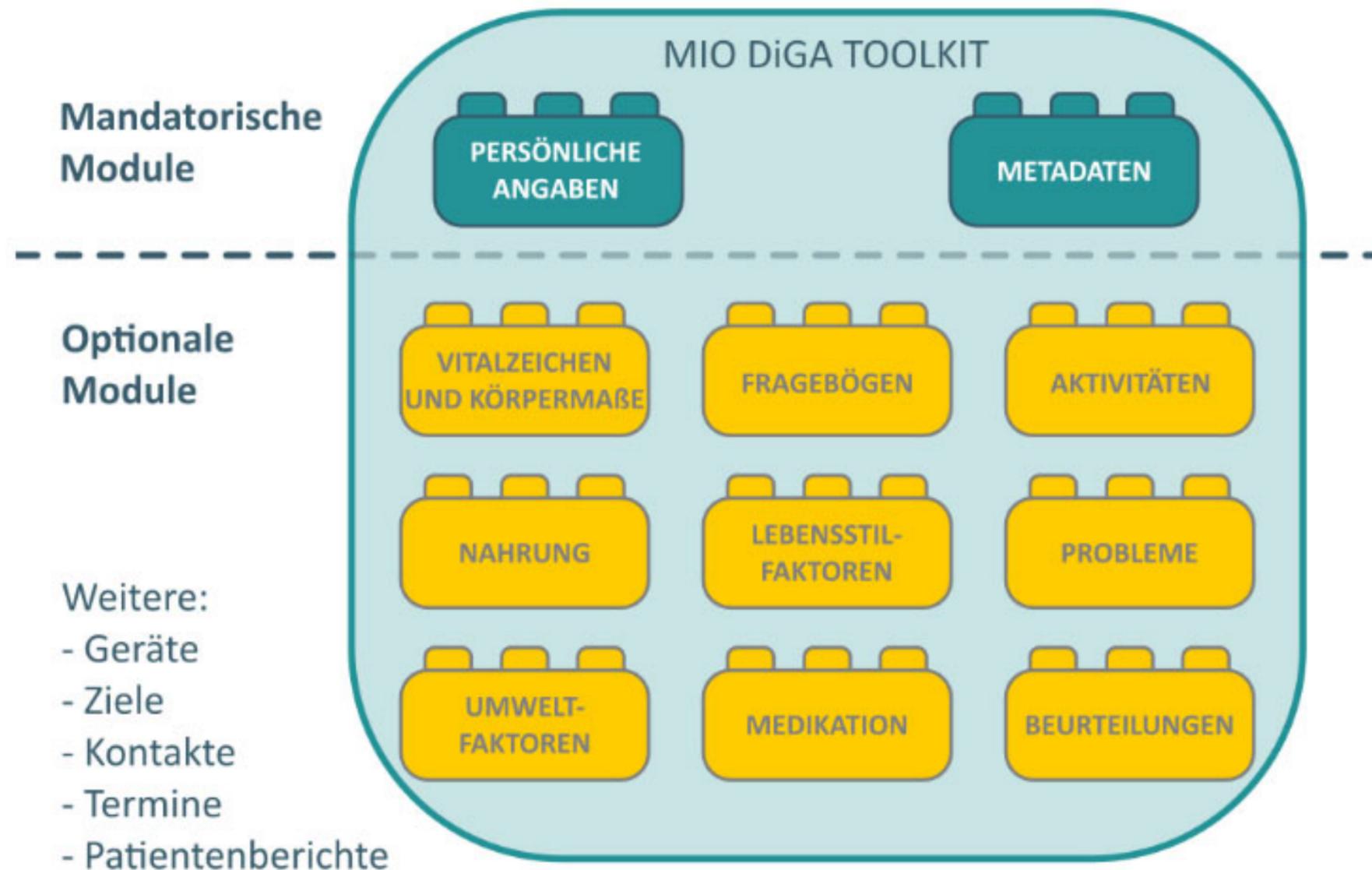
ÜBERSICHT DIGA TOOLKIT BEI DATENEXPORT IN ePA



AUF DEM WEG ZUR KOMMENTIERUNG HABEN WIR...

- ...Kontakt zu den DiGA-Hersteller:innen und den maßgeblich beteiligten Verbänden aufgenommen und die Zusammenarbeit zu diesem Thema erfolgreich angestoßen
- ...DiGA-Workshops durchgeführt, um mit den DiGA-Hersteller:innen gemeinsam ein anwendungsorientiertes MIO zu entwickeln
- ...die Datenstruktur im Rahmen einer Vorkommentierung durch DiGA-Hersteller:innen überprüfen lassen
- ...die politischen und regulatorischen Entscheidungen mitgeprägt und auf die fehlenden Notwendigkeiten im DiGA-Gesamtprozess aufmerksam gemacht

DAS ERGEBNIS: DIGA TOOLKIT



- ✓ Eine Datenstruktur, aber viele DiGA-Anwendungsszenarien möglich
- ✓ Interoperabler und bevorzugter Interop.-Standard gem. DiGAV
- ✓ Die individuellen Bedürfnisse der DiGA-Hersteller:innen werden berücksichtigt
- ✓ In der Community abgestimmte Spezifikation

UND JETZT?

- Jetzt sind Sie gefragt! Die Kommentierung läuft...

MIO DIGA TOOLKIT

Im Rahmen des *Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetzes* (DVPMG) wird festgelegt, dass ab dem 01. Januar 2023 Daten aus Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) auf Wunsch der versicherten Person in einem interoperablen Exportformat in die elektronische Patientenakte (ePA) eingestellt werden können. Das MIO DiGA Toolkit wird mit seinem modularen Aufbau die Möglichkeit schaffen, die versorgungsrelevanten Daten der im Verzeichnis nach § 139e SGB V gelisteten DiGA (Stand: 08. Juni 2021) abzubilden.

MIO-UMSETZUNG

Das MIO DiGA Toolkit ist eine medizinische Datenstruktur, welche die KBV semantisch und syntaktisch nach § 355 SGB V definiert. Mit der Umsetzung eines DiGA Toolkits wird ermöglicht, dass medizinische Daten aus DiGA nicht nur für die versicherte Person jederzeit im Rahmen ihrer ePA-Anwendung abrufbar sind, sondern auch für die behandelnde Person im Behandlungskontext verwendbar sind.

Weitere Vorteile, die durch die MIO-Entwicklung im DiGA-Kontext entstehen:

- Verwendung eines einheitlichen und interoperablen Standards durch DiGA-EntwicklerInnen
- Vereinfachte Übertragung von Daten aus DiGA in Primärsysteme der behandelnden Personen
- Einhaltung der Vorgaben zu interoperablen Schnittstellen gemäß *DiGA-Leitfaden* des Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
- Aktive Mitwirkung der DiGA-HerstellerInnen bei der MIO-Entwicklung ist möglich



STATUS



KOMMENTIERUNG REICHT NOCH NICHT? 😊

- Mehr erfahren zum DiGA Toolkit [auf LinkedIn](#) – und liken / mitdiskutieren:



Messen, bauen, erweitern - unser MIO DiGA Toolkit

Veröffentlicht am 8. Oktober 2021

 mio42 GmbH
156 Follower:innen

✓ Follower:in

Wie entwickeln wir unser DiGA Toolkit?

1. Was haben MIOs mit Digitalen Gesundheitsanwendungen zu tun?



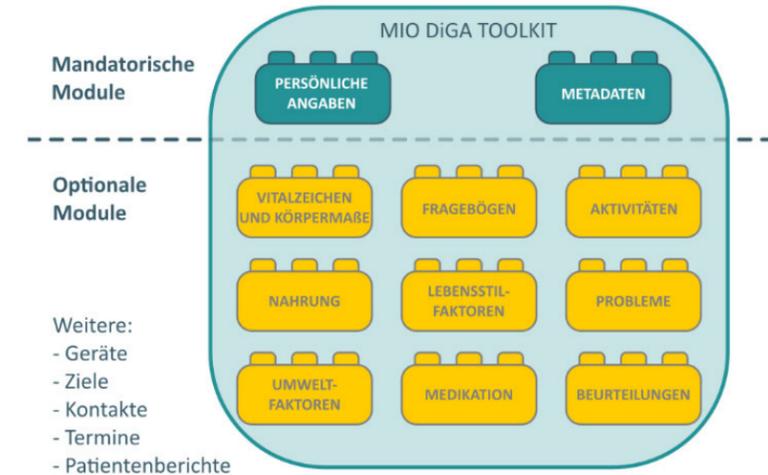
Die Sicherstellung der Interoperabilität ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal einer DiGA und muss im Rahmen des Fast-Track-Verfahrens durch den DiGA-Hersteller nachgewiesen werden.

„Digitale Lösungen können den Patientenalltag konkret verbessern. Darum gibt es ab 2020 gesunde Apps auf Rezept. (...) Mit diesem Gesetz machen wir die Versorgung digitaler –

medizinischen Informationselementen berücksichtigen zu können und andererseits die Anwendbarkeit für alle DiGA-Hersteller:innen zu ermöglichen. Dabei wurden alle gemäß *BfArM-DiGA-Verzeichnis* nach § 139e SGB V gelisteten DiGA zum Stand 08.06.2021 betrachtet.

Das DiGA Toolkit beinhaltet verschiedene Metadaten wie z.B. Patienteninformationen und weitere Informationen, die zur Identifikation einer DiGA in der ePA notwendig sind. Darüber hinaus gibt es eine Palette medizinisch relevanter Module, wie z.B. Vitalzeichen und Körpermaße, Aktivitäten, Medikation oder Diagnosen.

DATENSATZ - ELEMENTE DES DATENMODELLS



PROJEKTZEITPLAN DIGA TOOLKIT

2021		2022	
Q4	Q1	Q2	Q3

Erstel-
-lung

Kommentierung

Benehmens-
-herstellung

● Veröffentlichung

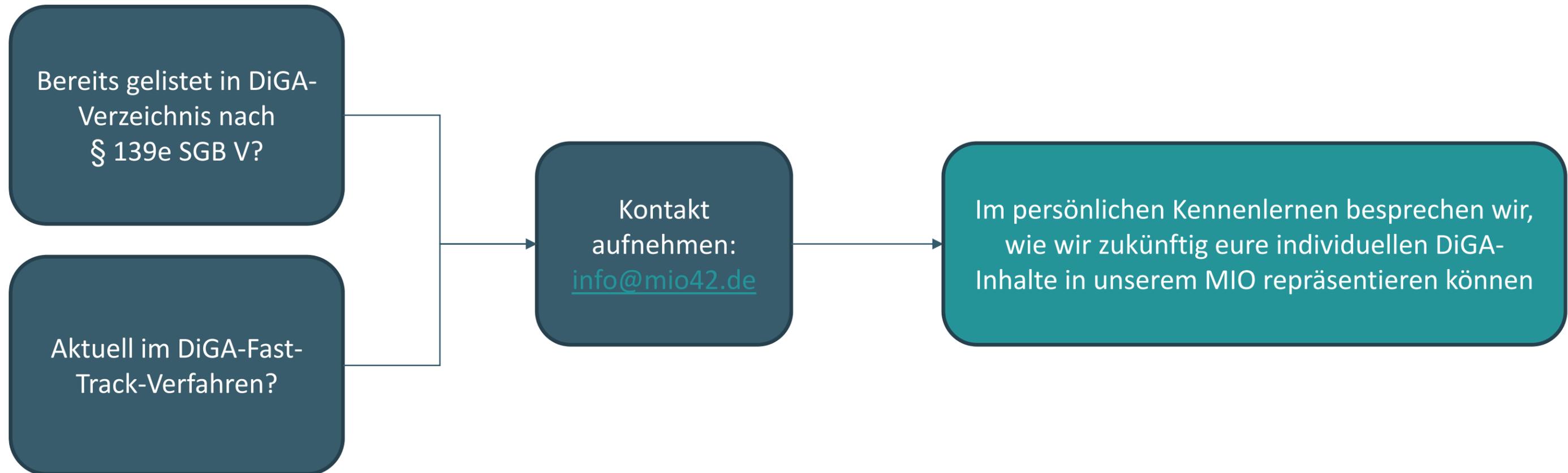


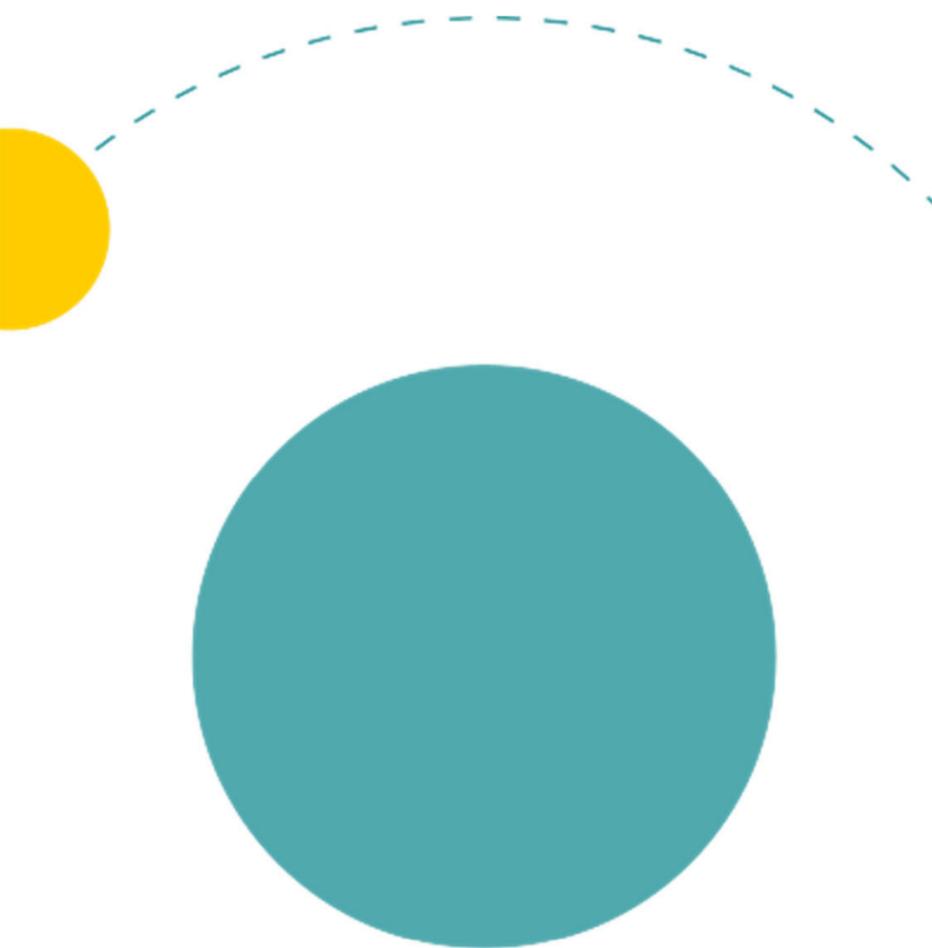
Frist zur erstmaligen Festlegung
gem. § 355 Abs. 2d SGB V

ERFOLGREICH FORTSCHREIBEN, ABER WIE?

- Gemäß § 355 Abs. 2a SGB V ist vorgesehen, dass das DiGA Toolkit alle 6 Monate fortgeschrieben wird
- Eine erfolgreiche und für den Markt sinnvolle Fortschreibung ist jedoch nur möglich, wenn
 - ...die Zusammenarbeit mit DiGA-Hersteller:innen intensiv fortgeführt wird
 - ...Informationen zu den in den DiGA verarbeiteten versorgungsrelevanten Daten im Rahmen des BfArM-Aufnahmeprozesses an die mio42 übergeben werden
 - ...die Rahmenbedingungen der Telematikinfrastruktur mit den Bedürfnissen der DiGA übereinstimmen

WAS KÖNNEN DIGA-HERSTELLER:INNEN JETZT TUN?





DiGA DEVICE TOOLKIT



RECHTLICHER RAHMEN DIGA DEVICE TOOLKIT (I)

- **§ 355 Abs. 2c SGB V:**

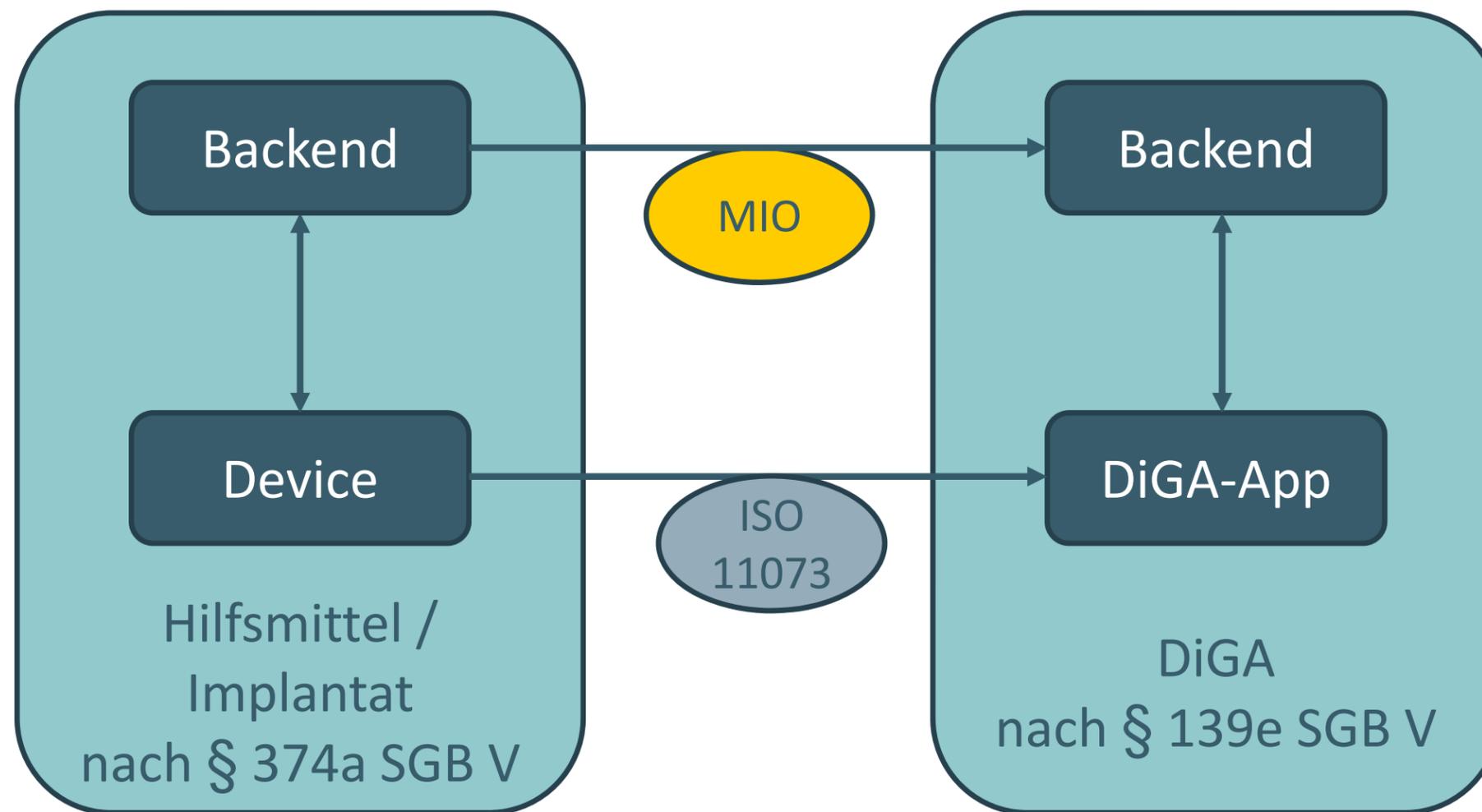
- Die Kassenärztliche Bundesvereinigung trifft erstmals bis zum 30. Juni 2022 die notwendigen Festlegungen für die semantische und syntaktische Interoperabilität von Daten, die von Hilfsmitteln oder Implantaten nach § 374a Absatz 1 in eine digitale Gesundheitsanwendung übermittelt werden. Die Festlegungen nach Satz 1 sind fortlaufend fortzuschreiben.

RECHTLICHER RAHMEN DIGA DEVICE TOOLKIT (II)

- § 374 a SGB V:

- Hilfsmittel oder Implantate, die zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung an Versicherte abgegeben werden und die Daten über den Versicherten elektronisch **über öffentlich zugängliche Netze** an den Hersteller oder Dritte übertragen, müssen ab dem 1. Juli 2024 ermöglichen, dass **die von dem Hilfsmittel oder dem Implantat verarbeiteten Daten auf der Grundlage einer Einwilligung des Versicherten in geeigneten interoperablen Formaten in eine in das Verzeichnis nach § 139e Absatz 1 aufgenommene digitale Gesundheitsanwendung übermittelt und dort weiterverarbeitet werden können**, soweit die Daten von der digitalen Gesundheitsanwendung zum bestimmungsgemäßen Gebrauch durch denselben Versicherten benötigt werden. Hierzu müssen die Hersteller der Hilfsmittel und Implantate nach Satz 1 interoperable Schnittstellen anbieten und diese für die digitalen Gesundheitsanwendungen, die in das Verzeichnis nach § 139e aufgenommen sind, öffnen.

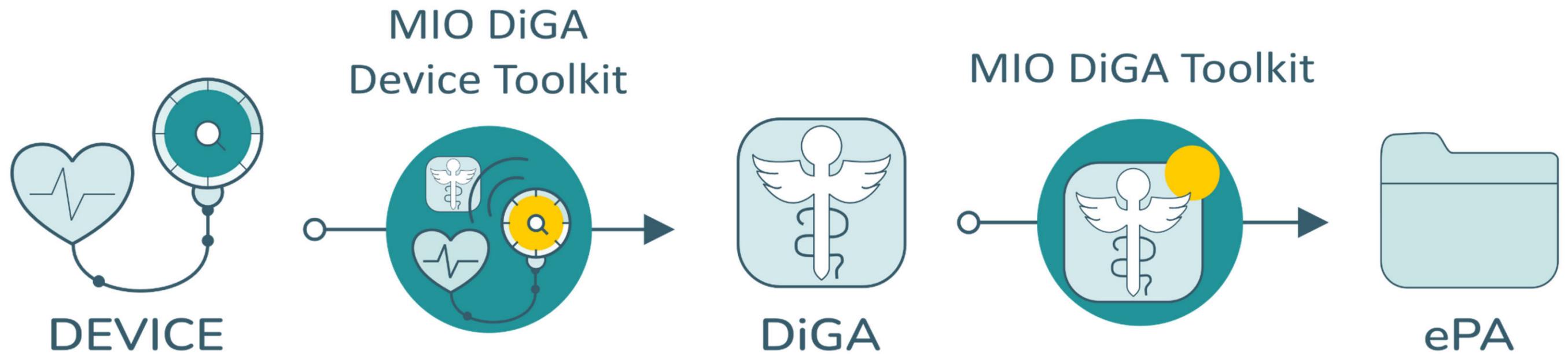
DATENFLUSS DEVICE → DIGA



PROJEKTZIELE / RAHMENBEDINGUNGEN

- Erstmalige Festlegung eines MIO für Hilfsmittel / Implantate, die über eine Backend-/Serverschnittstelle Daten in eine DiGA übertragen
- Einhaltung der gesetzlichen Frist gem. § 355 2c SGB V (30.06.2022)
- Scope für Datenmodell bei erstmaliger Festlegung:
Vitalparameter gemäß KBV-Basis-Profil „Vitalzeichen und Körpermaße“
- Anders als bei bisherigen MIOs keine Speicherung in der ePA vorgesehen

DiGA DEVICE TOOLKIT UND DiGA TOOLKIT:



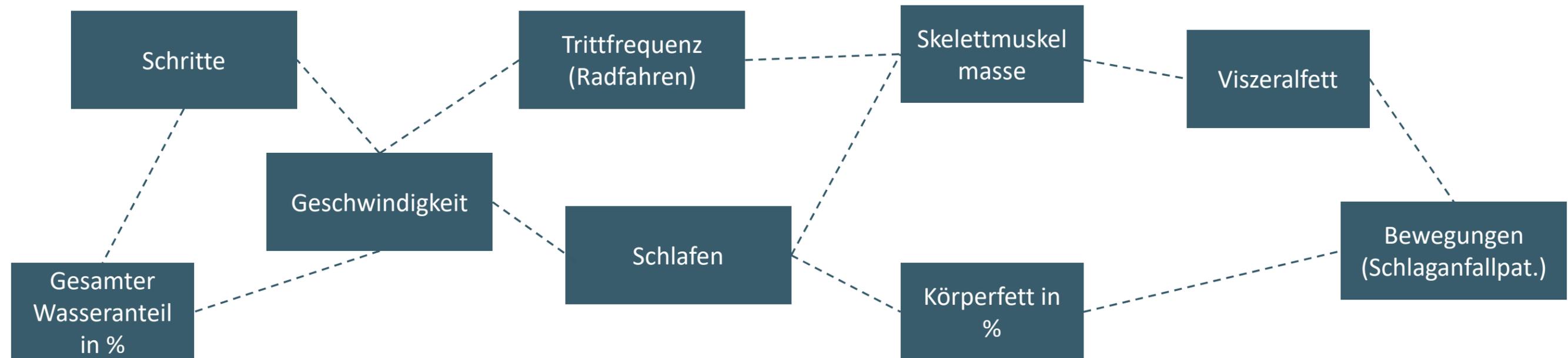
DATENSTRUKTUR



In den einzelnen Gruppierungen der „Vitalzeichen und Körpermaße“ können Referenzelemente genutzt werden, um relevante Metainformationen zu übermitteln

PERSPEKTIVEN DIGA DEVICE TOOLKIT

- Berücksichtigung weiterer relevanter Werte, die durch Hilfsmittel / Implantate an DiGA übermittelt werden könnten



PERSPEKTIVEN DIGA DEVICE TOOLKIT

Herausforderungen:

- Ähnlich wie beim DiGA Toolkit stehen keine gesicherten Informationen zur Verfügung, welche Werte durch Devices in eine DiGA gelangen
- Es ist nicht immer klar, ob Daten über eine Backend-/Server-Schnittstelle an die DiGA übermittelt werden
- Das Wissen darüber, welche Devices von DiGA genutzt werden, ist nur teilweise vorhanden
- Es ist nicht ersichtlich, welche interoperablen Schnittstellen von Device-HerstellerInnen aktuell verwendet werden

LÖSUNGSANSÄTZE DIGA DEVICE TOOLKIT

- Errichtung und Veröffentlichung des elektronischen Verzeichnisses für interoperable Schnittstellen von Hilfsmitteln und Implantaten gemäß § 374a SGB V durch das BfArM
- Abstimmung mit den maßgeblich beteiligten IT- und Industrieverbände, um gemeinsam die Bedürfnisse zu identifizieren und Projektmaßnahmen abzuleiten
 - Startpunkt: **Info-Event IT- und Industrieverbände am 24.11.2021!**
- Kontinuierliche Abstimmung mit BMG und BfArM
- Synchronisierung der MIOs DiGA Toolkit und DiGA Device Toolkit, um Bedarfsermittlung und Fortschreibung effizient zu gestalten

PROJEKTZEITPLAN DIGA DEVICE TOOLKIT

2021		2022	
Q4	Q1	Q2	Q3

Analyse & Erstellung

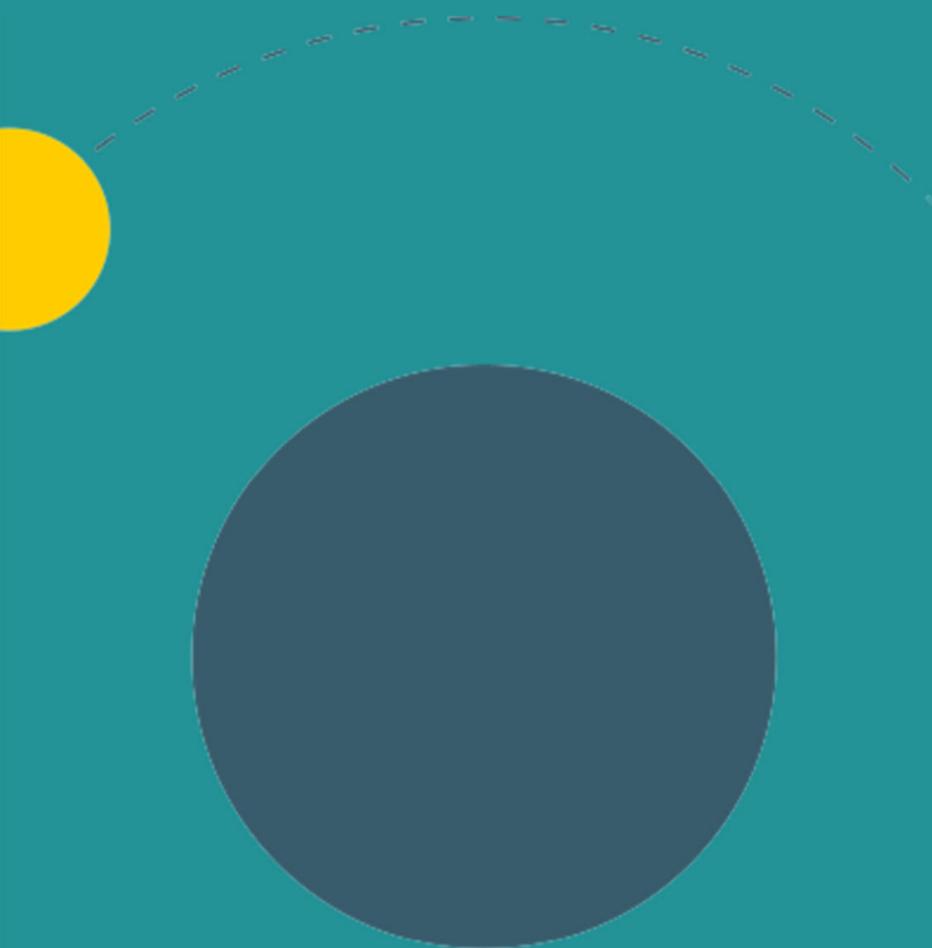
Kommen-
tierung

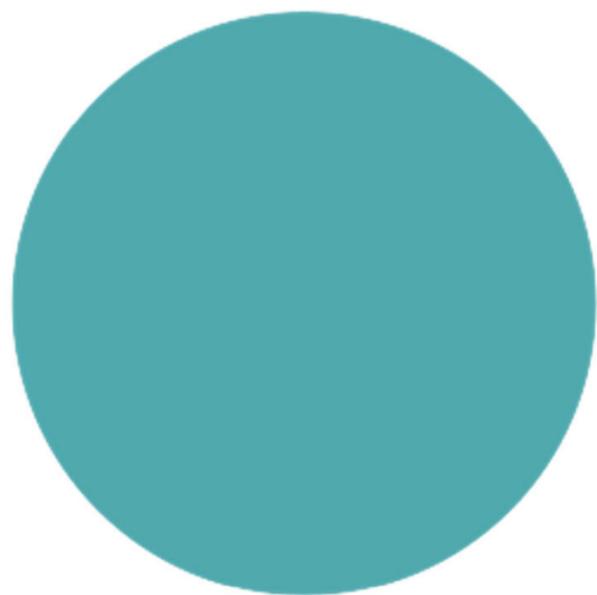
Benehmens-
herstellung

● Veröffentlichung



Frist zur erstmaligen Festlegung
gem. § 355 Abs. 2c SGB V

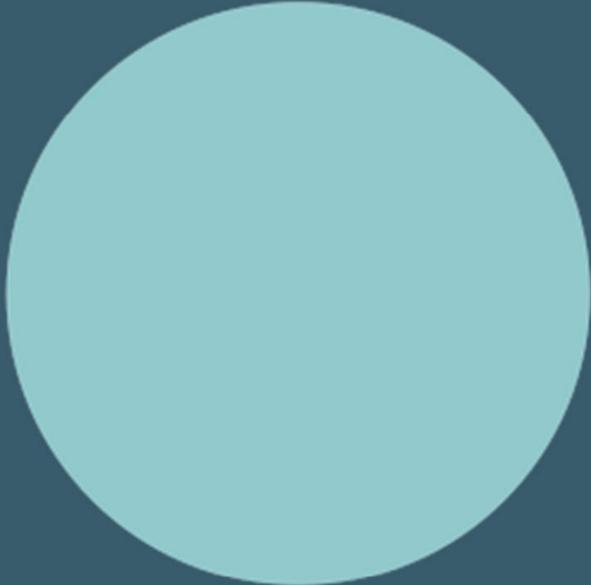
- 
1. Begrüßung
 2. Top Thema: DiGA
 3. **Gastvortrag & Diskussion DiGA**
 4. MIO-Update
 5. Weiteres rund um die MIOs
 6. Umsetzungsbegleitung



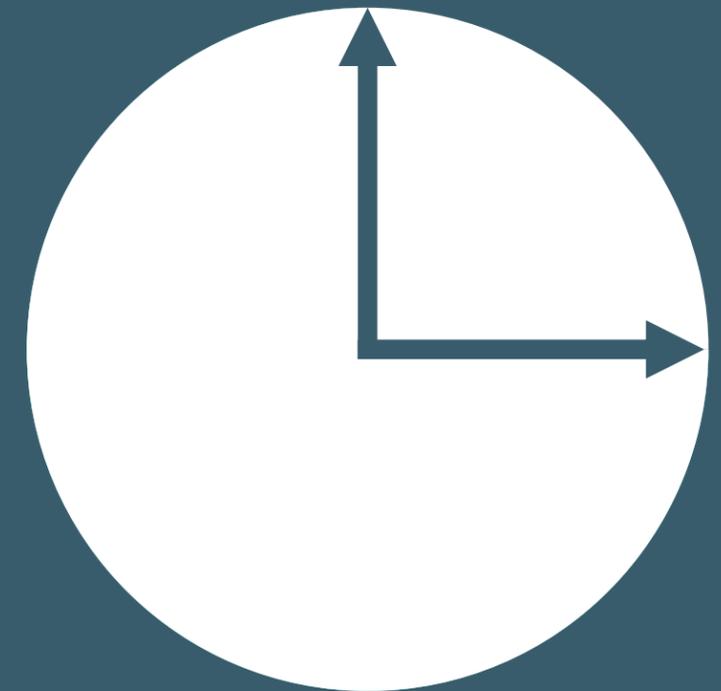
GASTVORTRAG VON NICO LESCHNIK (SVDGV)

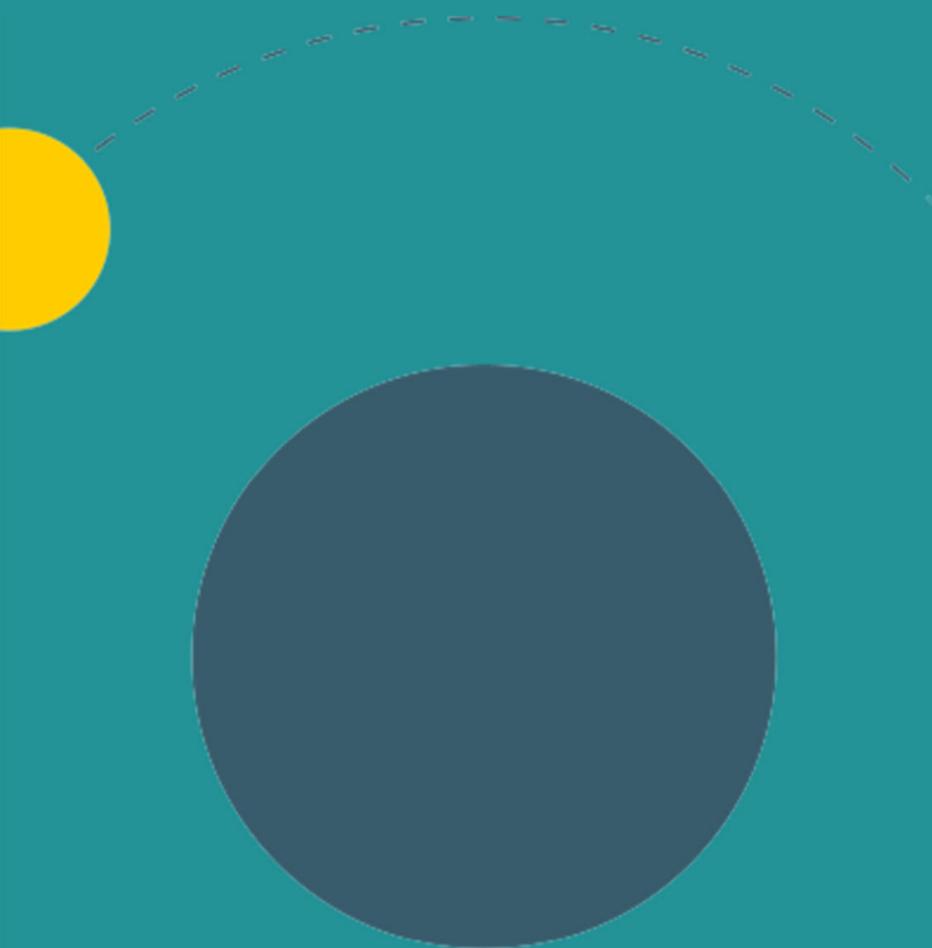
[Folien werden nachgereicht, bitte schauen Sie bei Interesse in ein paar Tagen noch mal vorbei.]

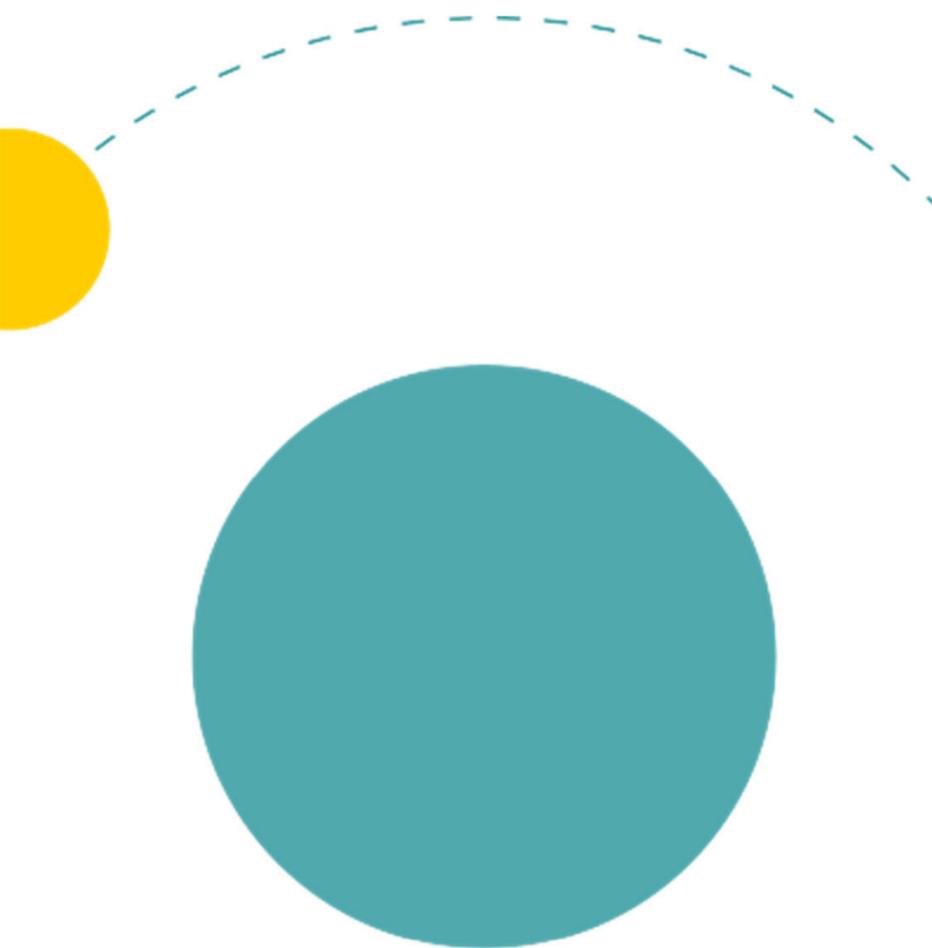




**15 Minuten
PAUSE
ab sofort**



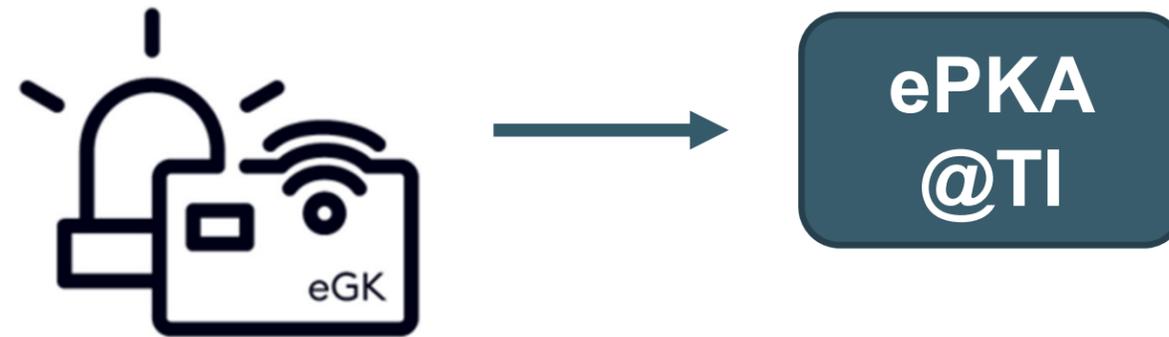
- 
1. Begrüßung
 2. Top Thema: DiGA
 3. Gastvortrag & Diskussion DiGA
 4. **MIO-Update**
 5. Weiteres rund um die MIOs
 6. Umsetzungsbegleitung



PATIENTENKURZAKTE (PKA)



KONTEXT



Anwendungen

Datenmodelle



- *gleicher Inhalt*
- *anderes (interoperables) Format*

EINBLICK IN KOMMENTARE ZUM INFORMATIONSMODELL UND OPERATIONALISIERUNG

- Im Informationsmodell Notfalldaten-Management gibt es den Wert für das diverse Geschlecht nicht. Wie erfolgt dann das Mapping?
 - Das **Personenstandsgesetz** hat im Dezember 2018 die Angabe des diversen Geschlecht eingeführt.
 - Ein **Mapping** von dem MIO PKA zum NFDM auf der eGK ist nicht vorgesehen, da das MIO PKA die Daten auf der eGK nur lesen, nicht aber schreiben soll.
 - Der zusätzliche Wert D kann bei der Neuanlage/Bearbeitung des PKA-MIO angegeben werden.
- Unter Allergien sollten nicht nur Arzneimittelallergien stehen.
 - In Absprache mit der gematik und der BÄK wurde diese Einschränkung für dieses MIO aufgehoben.

EINBLICK IN KOMMENTARE ZUM INFORMATIONSMODELL UND OPERATIONALISIERUNG

- Die eintragende/verantwortliche Person sollte nicht mandatorisch Ärzt:in sein. Die Feststellung einer Hin-/Weglauftendenz obliegt z. B. einer Pflegefachkraft, die einer Dysphagie einer Logopäd:in. Auch Hebammen sollten Schreibrechte erhalten, z. B. um Schwangerschaftsrisiken eintragen zu können.
 - In Abstimmung mit der gematik sind die Schreibrechte bei der ePKA so konzipiert, dass nur Ärztinnen und Ärzte Einträge vornehmen dürfen.
- Besonderheiten der Schwangerschaft (Mehrlinge, Pl. previa, Hinweise auf Gestose bzw. Präeklamsie, Gestationsdiabetis und neonatale Fehlbildungen) sollen darstellbar sein.
 - Die gesetzliche Vorgabe der ersten Version des MIO PKA schränkt die Inhalte auf jene des NFDM ein. Eine explizite Angabe von Besonderheiten bezüglich einer Schwangerschaft als Auswahlliste oder Freitext ist in der Spezifikation des NFDM, Version 1.6.0, nicht vorgesehen. Es gibt aber das Element "Sonstiger Hinweis", in dem eine solche Information als Freitext platziert werden könnte. Die Beschreibung dieses Elements wurde entsprechend angepasst.

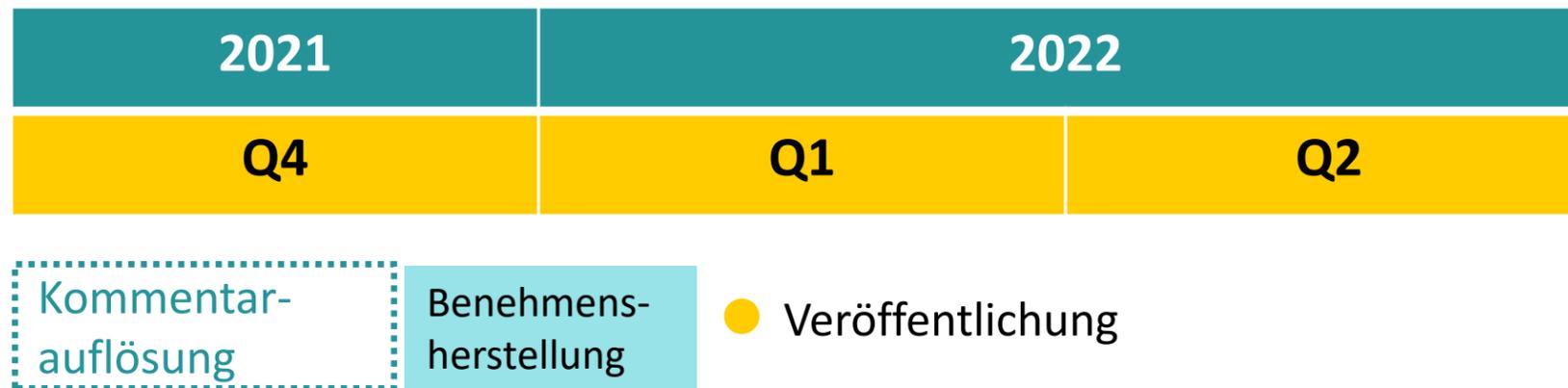
EINBLICK IN KOMMENTARE ZUR CODIERUNG

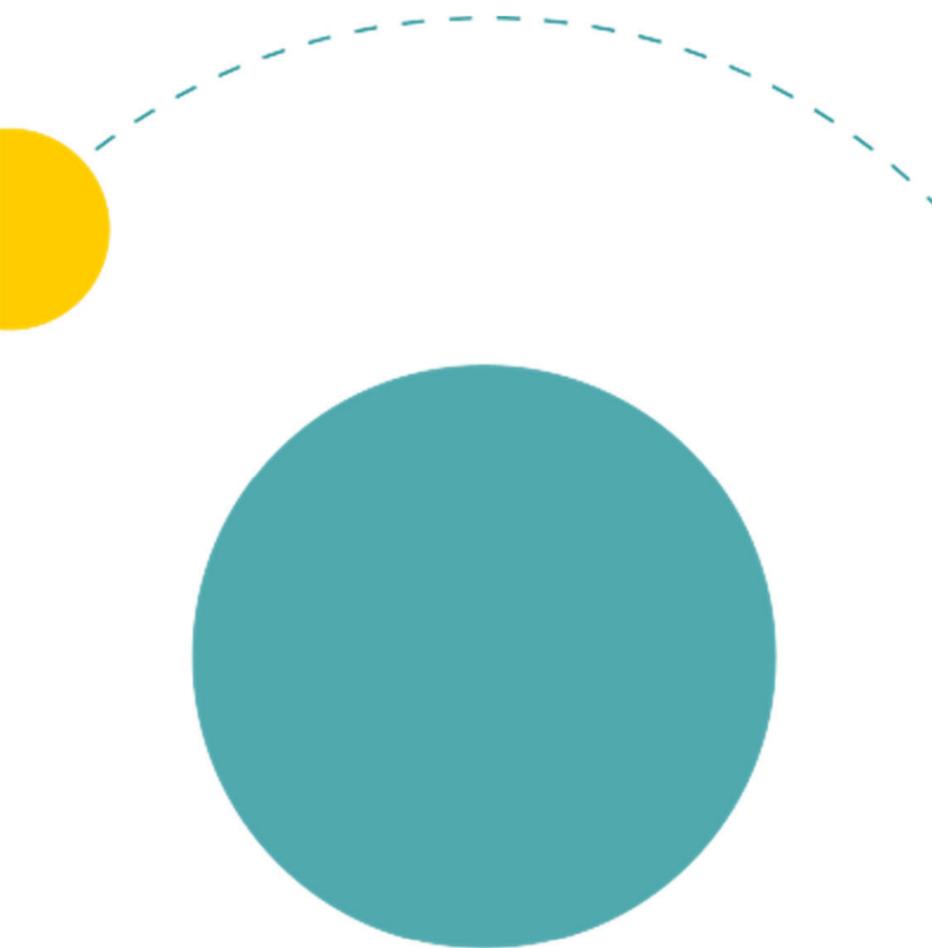
- Gibt es einen Grund, warum manche Unterelemente mit SNOMED CT[®] und manche mit LOINC codiert sind?
 - Als Basisterminologie verwenden wir SNOMED CT. Für einige Elemente gibt es keine geeigneten SNOMED Codes. Diese werden bei SNOMED International beantragt und bis dahin wird LOINC verwendet.
- Vorschläge Codeanpassungen
 - SNOMED CT[®] 417319006 "Record of health event (record artifact)" scheint nicht ganz treffend zu sein (es geht ja nicht um nur einen medizinischen Vorfall). Hier wäre vielleicht z.B. SNOMED CT 5491000179105 "Medical record summary (record artifact)" besser. → *angepasst*

EINBLICK IN KOMMENTARE ZUR FHIR[®]-SPEZIFIKATION

- Wunsch nach Gesamt-PKA durch Koppelung von NFD und DPE in einem Bundle ggf. durch Slicings in einer gemeinsamen Composition.
 - Eine Gesamt-PKA in einem gemeinsamen Bundle ist durch den NFDM nicht vorgesehen. Das hat u. a. den Grund, den Zugriff auf den NFD und DPE unterschiedlich berechtigen zu können
- Ableitung der Organization wäre direkt von der "Base Definition" (Anmerk.: HL7-Basisprofile) sinnvoller als von dem KBV-Basisprofil.
 - Zugunsten der Interoperabilität zwischen unseren MIOs haben wir uns dafür entschieden, unsere Profile aus der KBV-Basis abzuleiten.
- Die Bündelung von Schwangerschaftsinformationen in einer DiagnosticReport-Ressource ist nicht nötig
 - Wir werden den DiagnosticReport als Struktur an dieser Stelle entfernen und referenzieren direkt auf die Observations mit den Schwangerschaftsinformationen.

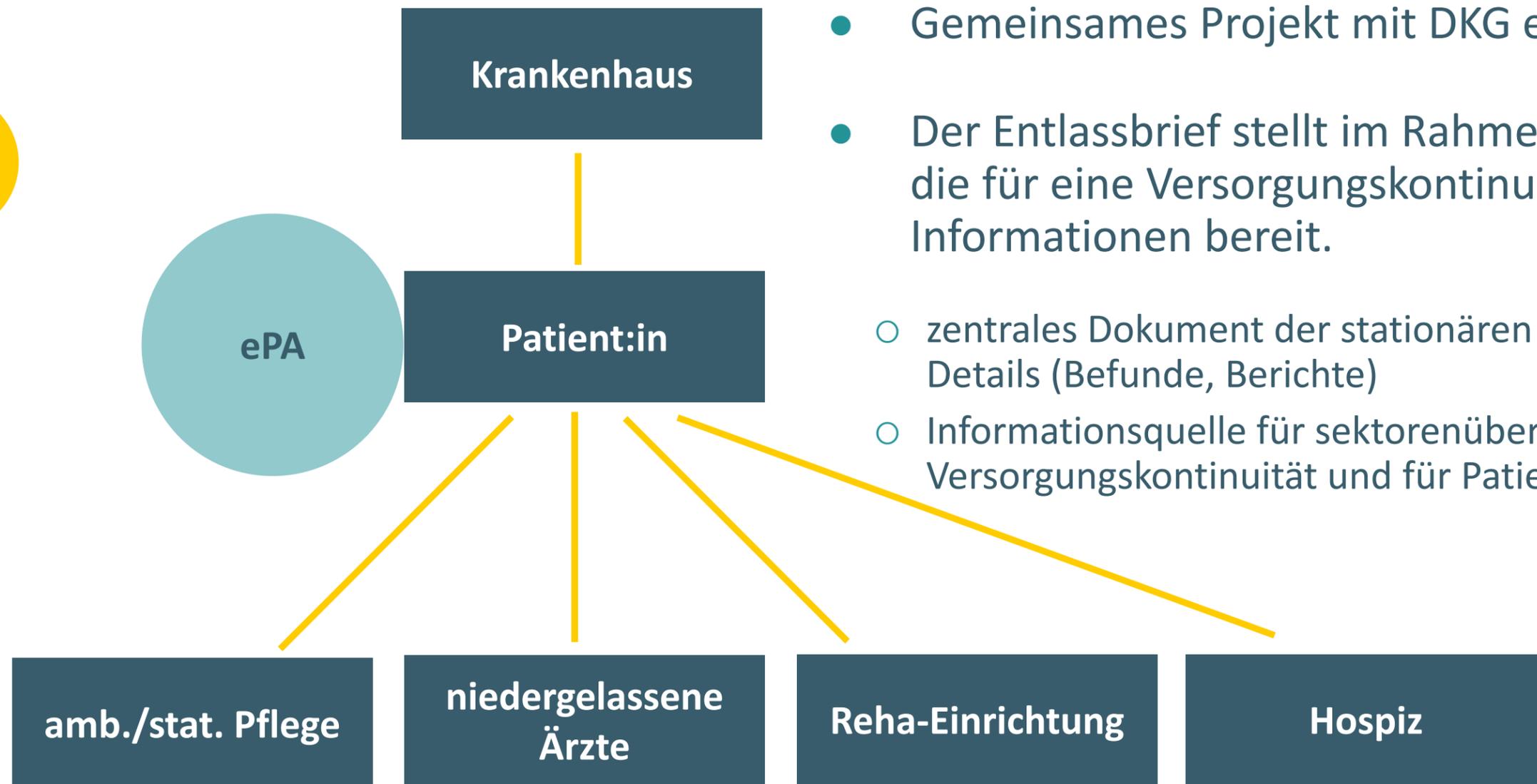
PROJEKTZEITPLAN PKA





KRANKENHAUS-ENTLASSBRIEF

KH-Entlassbrief bietet Überblick und Ausblick



- Gemeinsames Projekt mit DKG e. V.
- Der Entlassbrief stellt im Rahmen des Entlassmanagements die für eine Versorgungskontinuität notwendigen Informationen bereit.
 - zentrales Dokument der stationären Versorgung: Überblick + ggf. Details (Befunde, Berichte)
 - Informationsquelle für sektorenübergreifende Versorgungskontinuität und für Patient:innen

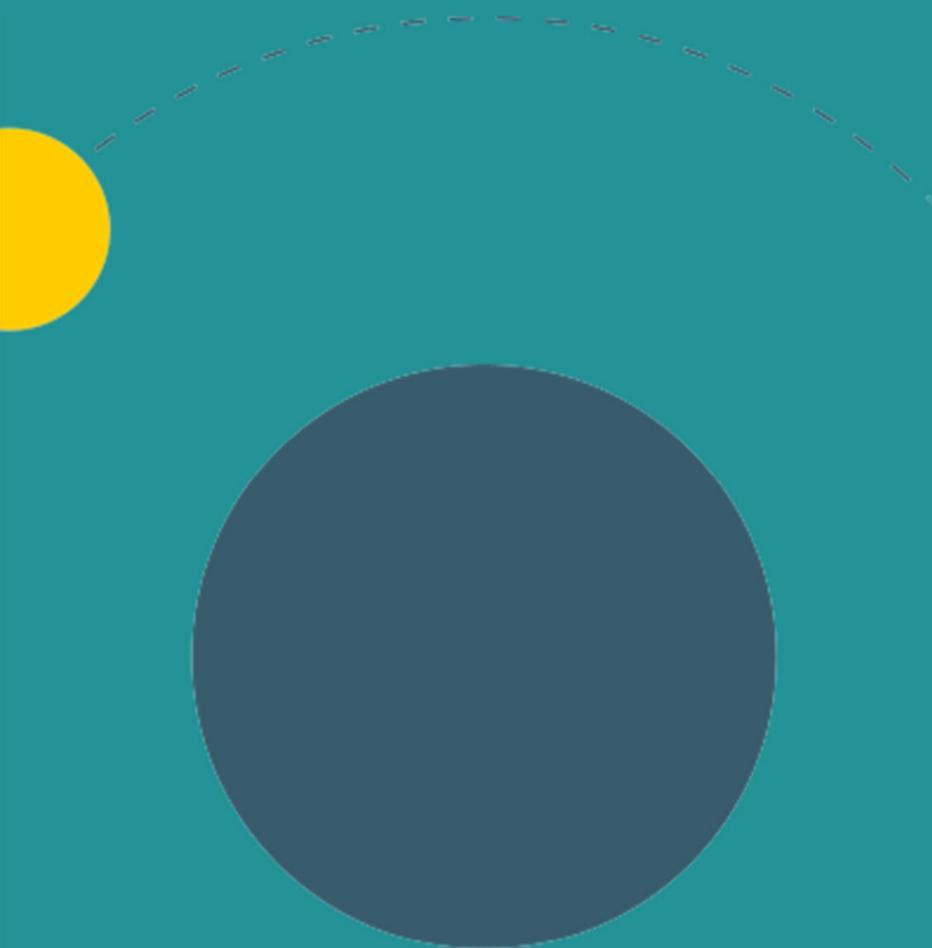
Modellierung

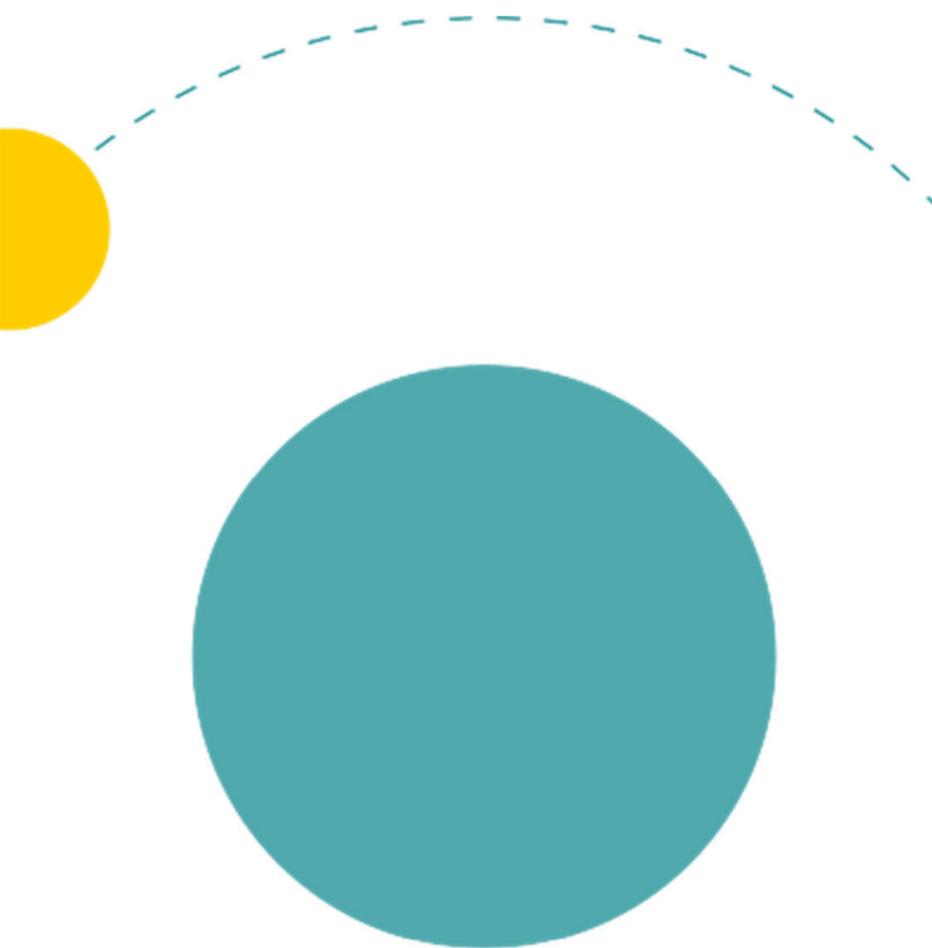
- Harmonisierung mit anderen MIOs (PKA, ÜLB usw.) und Umfeldspezifikationen (ISiK usw.)
→ Strukturierung des freitextlastigen KHE
- Wie werden Strukturen des KHE-MIO befüllt?
 - Dokumentationsaufwand Vs. (teil)automatisierte Datenübernahme?
 - Praxistauglichkeit und Digitalisierungsnutzen!
- MIO praxistauglich und zukunftsfähig

Anschlussfähigkeit von Innovationen ermöglichen, z. B. strukturierte Spracherkennung, automatisierte semantische Annotation (z. B. SNOMED-Codierung)

Ausblick

- Intensive Abstimmung mit Expert:innen aus KH-Umfeld
- Weitere Stakeholdereinbindung geplant
- Kommentierung voraussichtlich im Q3 2022

- 
1. Begrüßung
 2. Top Thema: DiGA
 3. Gastvortrag & Diskussion DiGA
 4. MIO-Update
 5. **Weiteres rund um die MIOs**
 6. Umsetzungsbegleitung



TELEMEDIZINISCHES MONITORING

RECHTLICHER RAHMEN TELEMEDIZINISCHES MONITORING

- § 355 Abs. 2d SGB V:

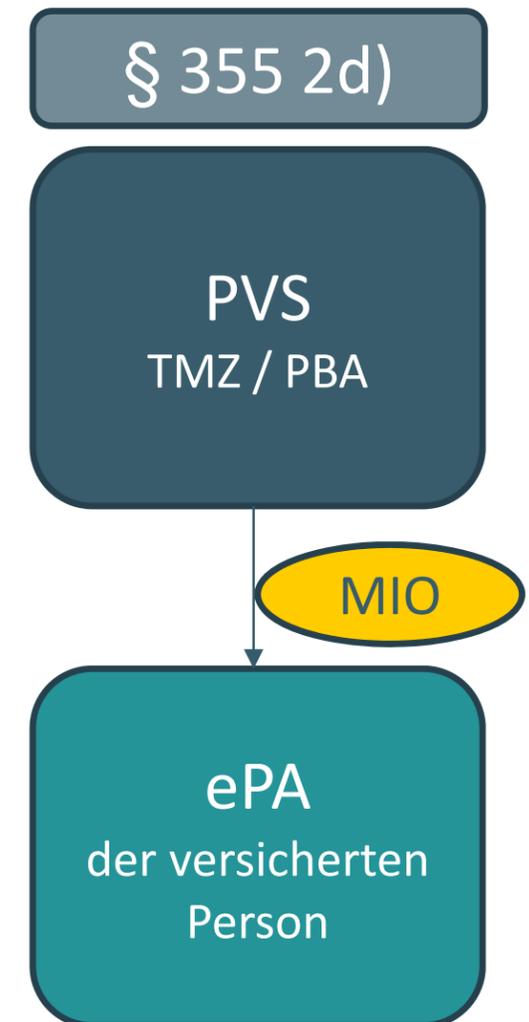
- Die KBV trifft erstmals bis zum 30. Juni 2022 die notwendigen Festlegungen für die semantische und syntaktische Interoperabilität von **Daten, die im Rahmen des telemedizinischen Monitorings verarbeitet** werden. Die Festlegungen nach Satz 1 sind fortlaufend fortzuschreiben.

- § 367a SGB V:

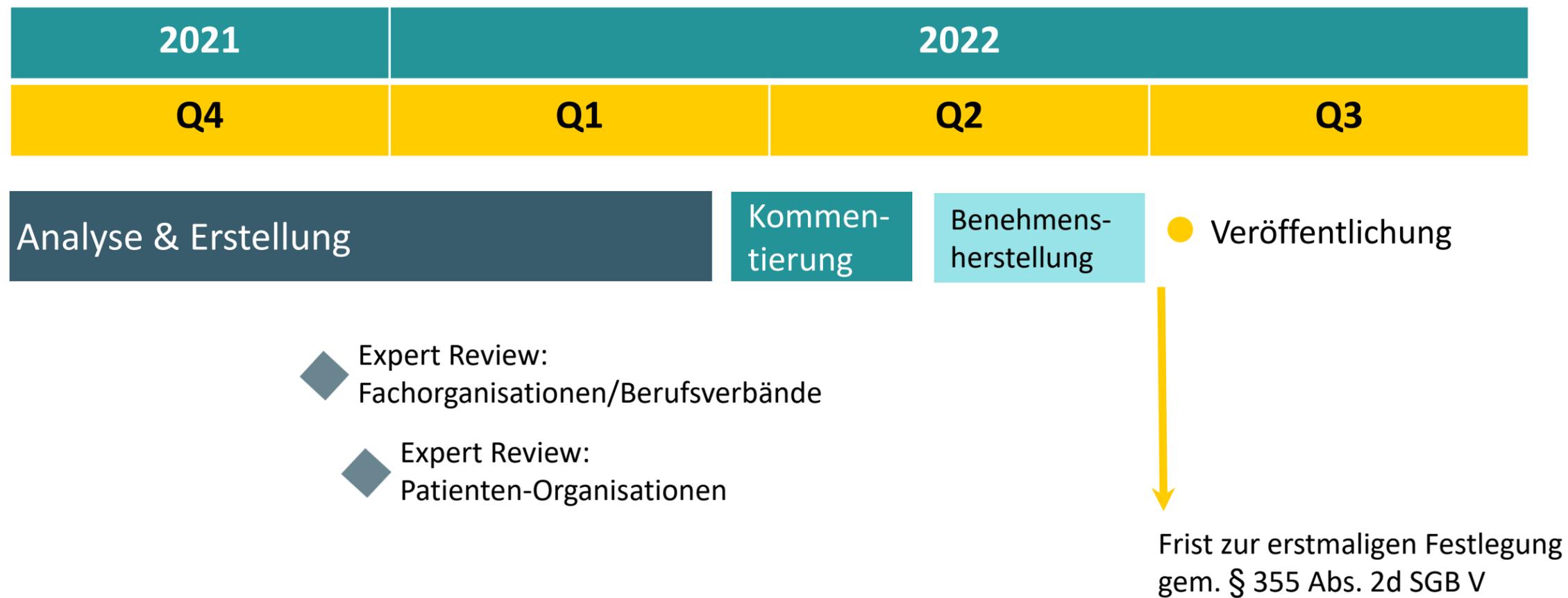
- In der Vereinbarung [über technische Verfahren bei telemedizinischem Monitoring] (...) ist vorzusehen, dass den **Versicherten therapierelevante Daten** in einem interoperablen Format nach § 355 Absatz 2d zur Verfügung gestellt werden.

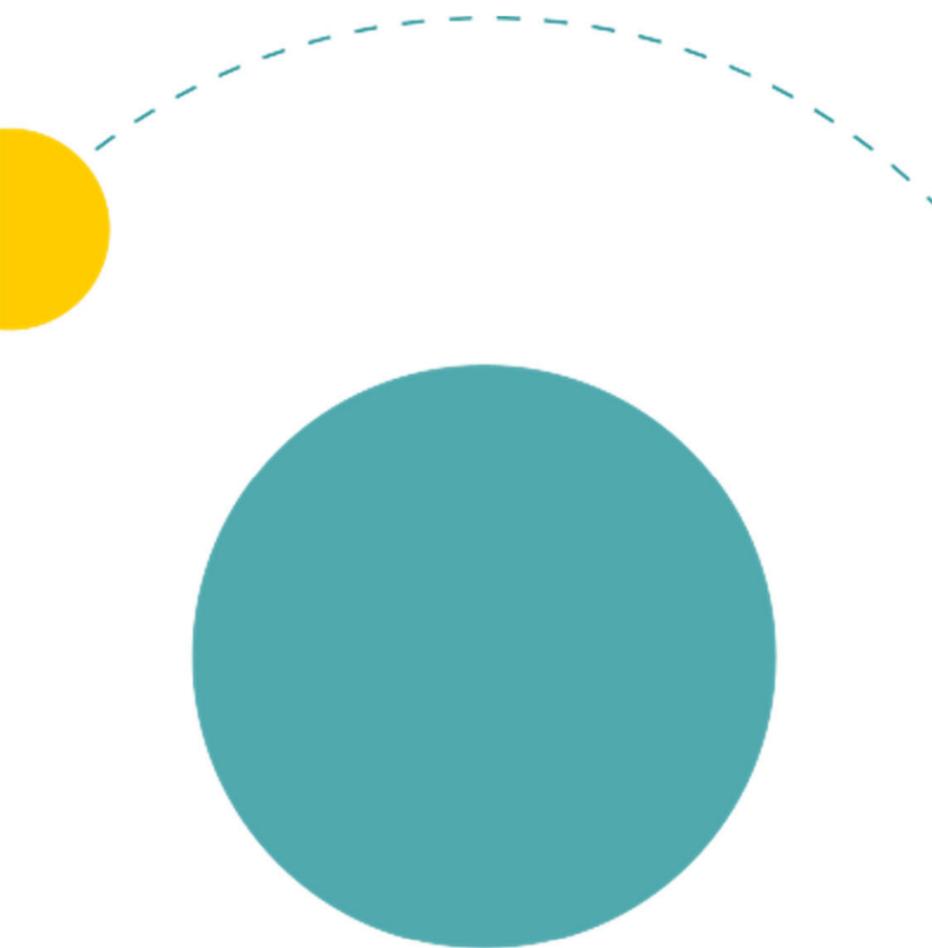
PROJEKTZIELE / RAHMENBEDINGUNGEN

- Erstmalige Festlegung eines MIO für die im telemedizinischen Monitoring verarbeiteten Daten als Zusammenfassungen zu Messwerten und Therapieverläufen (Arztbrief-Charakter)
- Einhaltung der gesetzlichen Frist gem. § 355 2c SGB V (30.06.2022)
- Anwendungsszenario und Datenscope: Herzinsuffizienz als Behandlungskontext
- Einfach erweiterbares Datenmodell, um perspektivisch weitere Telemedizin-Anwendungsszenarien im MIO berücksichtigen zu können



PROJEKTZEITPLAN TELEMEDIZINISCHES MONITORING





PFLEGE-ÜBERLEITUNGSBOGEN

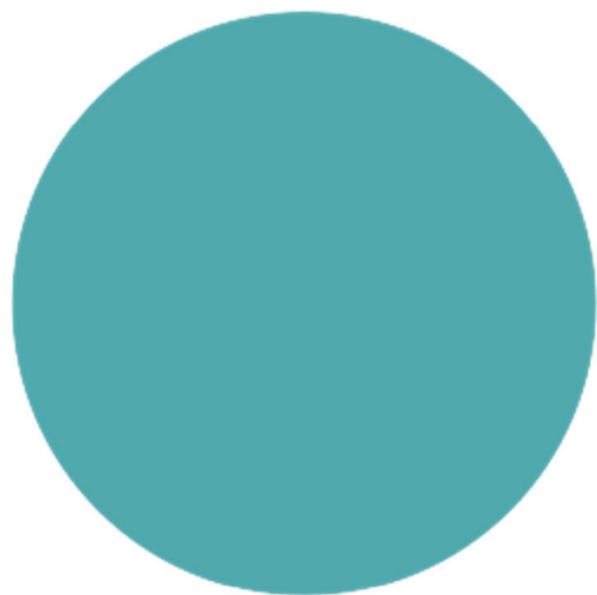
PIO ÜBERLEITUNGSBOGEN (ÜLB)



- Erfolgreicher Abschluss der 1. Arbeitsphase mit dem Pflegebeirat
- Abschluss der Anpassungen am Informationsmodell inkl. fachlicher und semantischer Qualitätssicherung
- Aktuell: Umsetzung der FHIR-Syntax
- Vorbereitung der Kommentierungsphase ab ca. Mitte Januar 2022



* Frist zur Festlegung gemäß DVPMG

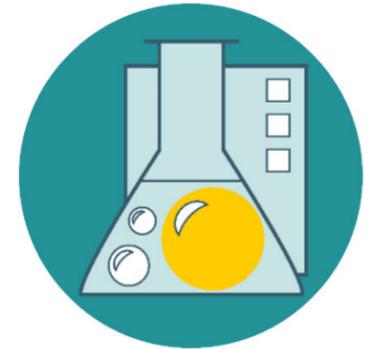


LABORBEFUND



DIGITALER LABORBEFUND

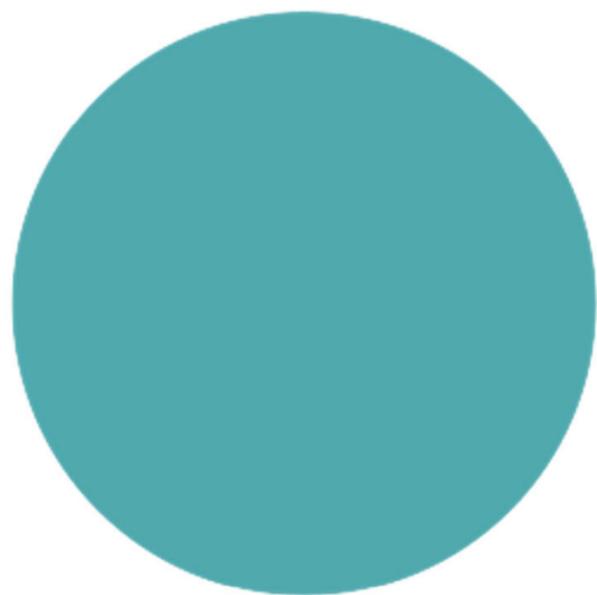
- Konzeptionelle Nachbereitung von Review-Veranstaltungen
 - Anpassungen am Informationsmodell
- Aktuell: Umsetzung der FHIR-Syntax
- Weitere Review Veranstaltungen
- Fachliche und semantische Qualitätssicherung



Erstellung

Reviews

Kommentierung
in Q1 2022 geplant

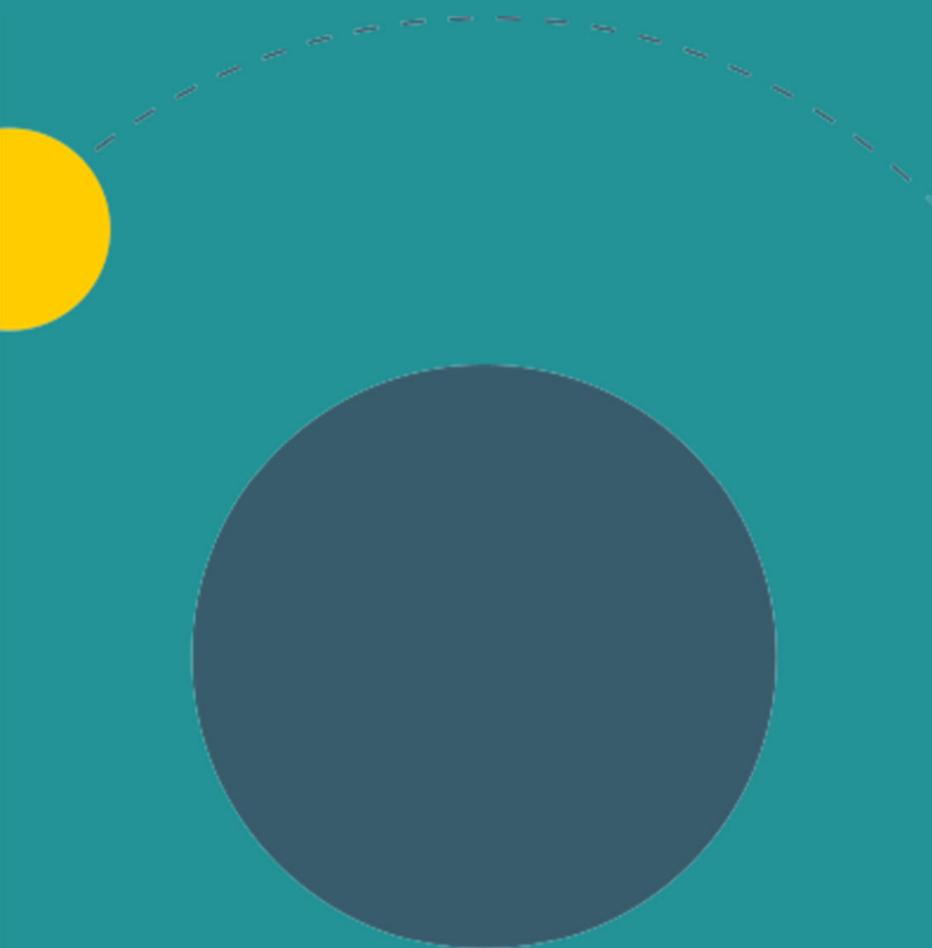


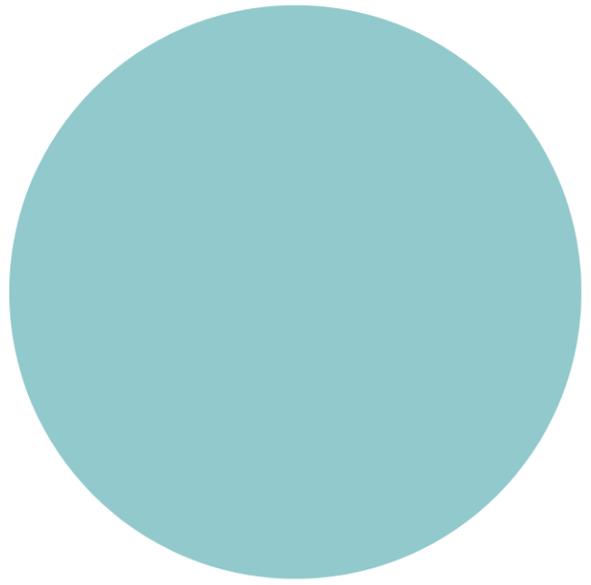
MUTTERPASS



Fortschreibung MIO Mutterpass 1.1.0

- **Kommentierungsphase (19 Kommentare) und Benehmensherstellungsphase (1 Stellungnahme) beendet**
- **Wichtigste Anpassungen:**
 - **Kommentierungsphase:**
 - Aktualisierung der LOINC[®]-Version (2.71)
 - Ergänzung eines neuen Elements zur Terminbestimmung
 - Aufnahme von zwei Operationalisierungshinweisen
 - Anpassung des Datentyps bei zwei FHIR[®]-Profilen
 - **Benehmensherstellung:**
 - Anpassung eines Postkoordinierten Codes
- **Nächsten Schritte:**
 - Festlegung der Version 1.1.0 durch den Vorstand der KBV
 - Gültigkeit zum 01.04.2022 → zum ersten Mal zwei gültige Versionen im Feld

- 
1. Begrüßung
 2. Top Thema: DiGA
 3. Gastvortrag & Diskussion DiGA
 4. MIO-Update
 5. Weiteres rund um die MIOs
 6. **Umsetzungsbegleitung**



UMSETZUNGSBEGLEITUNG

HELP-SESSION

- Jede Help-Session thematisiert **alle festgelegten MIOs**
- Finden auch im Jahr 2022 in der Regel 14 tägig statt
- Alle Informationen unter:
 - <https://mio.kbv.de/display/MIOATT/Help-Sessions>
 - Auf dieser Seite finden Sie auch Präsentationen vergangener Help-Sessions



MIO-CONNECTATHON

- Save the date: **07. - 09.12.2021**
- Weiterer MIO-Connectathon geplant für **2022**
- Ziele:
 - Reibungslose Nutzung der MIOs in der ePA
 - Minimierung von Support-Bedarf
 - Austausch / Kommunikation zwischen den verschiedenen Anwendungssystemen fördern



DER NEUE NEWSLETTER FÜR HERSTELLERH:INNEN

Themen:

- Veranstaltungen
- Aktuelles zur Umsetzungsbegleitung
- Aktuelle allgemeine technische Themen



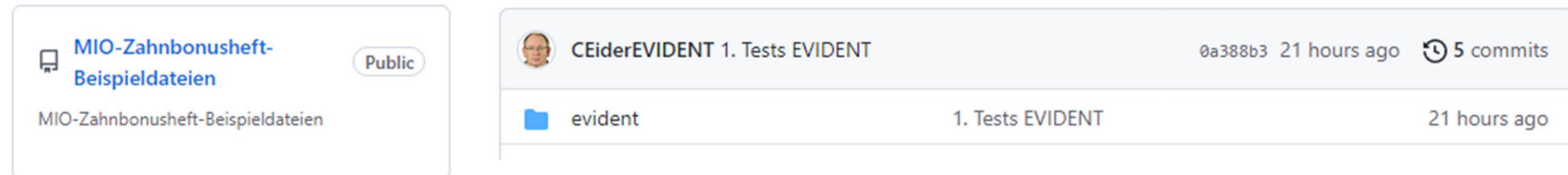
Hier können Sie sich für unsere MIO-IT-News anmelden:

<https://mio.kbv.de/display/MIOATT/MIO-IT-News>

AUSTAUSCHPLATTFORM GITHUB

Unser Ziel:

- Bedarf an Praxisbeispielen decken
- Austausch zwischen HerstellerInnen / EntwicklerInnen verschiedener IT-Systeme



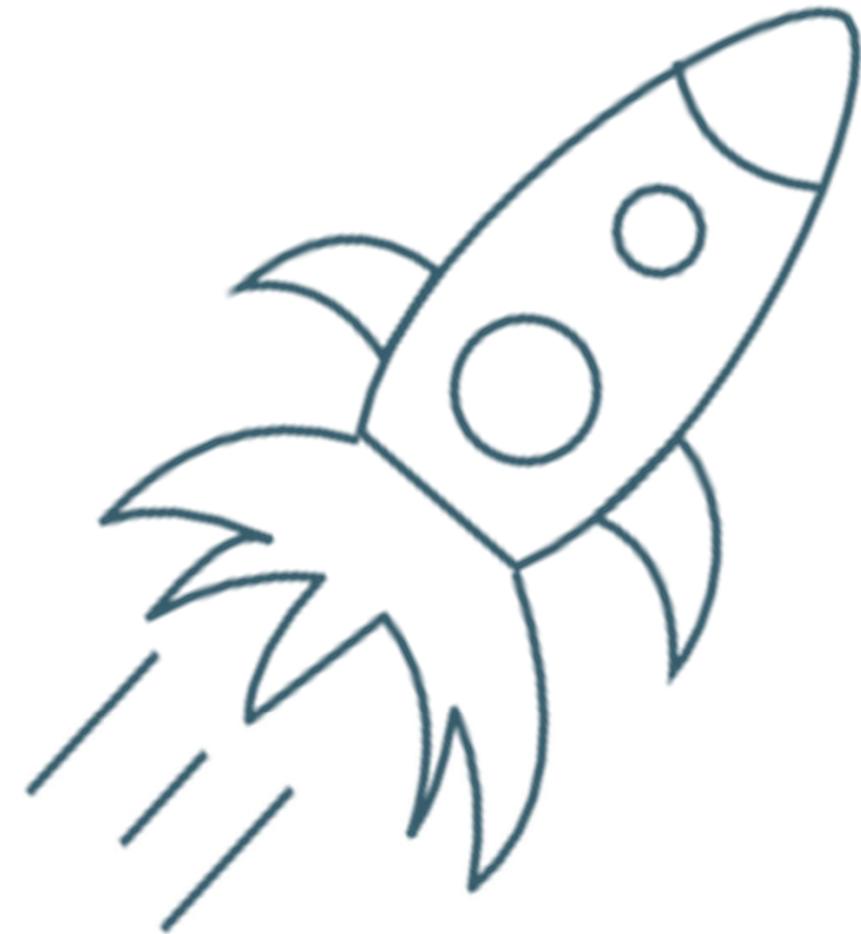
The image shows a screenshot of a GitHub repository and a commit. On the left, a repository card for 'MIO-Zahnbonusheft-Beispieldateien' is shown, marked as 'Public'. On the right, a commit by user 'CEiderEVIDENT' is displayed, with the message '1. Tests EVIDENT', commit hash '0a388b3', and '21 hours ago' timestamp. Below the commit message, a folder named 'evident' is shown with the same commit message and timestamp.

- Genutzte Plattform: <https://github.com/mio42>

KONTINUIERLICHE UMSETZUNGSBEGLEITUNG

Regelmäßige Aktualisierung von:

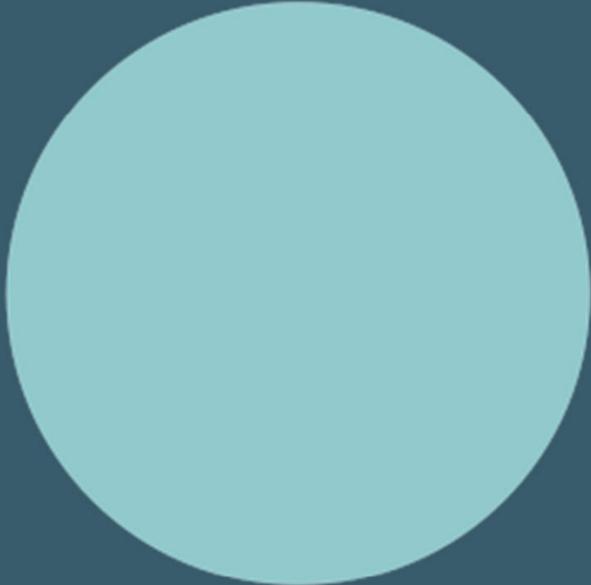
- Operationalisierungshinweise
- FAQs
- Validierungspakete GitHub
- Help-Session Präsentationen





Noch
Fragen?





Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und freuen uns auf ein Wiedersehen im Februar 2022.

